

Augsburger Land & Leute

» TELEFON 08 21/2 98 21-40

Gartenbauverein: Vorstand fast unverändert

Altenmünster-Zusammzell Mit einem fast unveränderten Vorstand geht der Gartenbauverein Zusammzell in die nächsten vier Jahre. Schriftführerin **Nathalie Both** und die Beisitzerinnen **Gerlinde Kraus** und **Lucia Dietrich** sind im Vorstandsgremium neu hinzugekommen. Vorsitzender bleibt **Anton Mengele**, 2. Vorsitzende **Susanne Mahler**. **Esther Streicher** fungiert weiter als Kassiererin. Weitere Beisitzer sind **Doris Kraus**, **Erika Renner**, **Anne Wilhelm** und **Norbert Mahler**. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden **Inge Deffner**, **Cäcilia Erhard** und **Reinhard Brunk** geehrt. (hka)

Sie organisieren seit 30 Jahren die SVW-Skifahrt

Zusmarshausen-Wörleschwang Die Skifahrer des Sportvereins Wörleschwang (SVW) haben heuer ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert. Aus diesem Anlass ging auch die Dreitagesskifahrt wieder nach Südtirol an den Kronplatz, so wie das erste Mal vor 30 Jahren. Organisiert wird die Fahrt seit Anfang an vom Vorsitzenden des SVW, **Willi Kempter**. Er kümmert sich zusammen mit seiner Frau **Inge** nicht nur um die Auswahl der Skigebiete und der Hotels, sondern ist auch um das leibliche Wohl der Skifahrer bemüht. So gibt es im Bus immer genügend Butterbrezen, Weißwürste, Leberkäse oder Würstbrote.

Mittlerweile sind schon die Kinder der ersten Skifahrer mit dabei. So ist die Vereinsfahrt zur richtigen Familienfahrt geworden. (AL)



Inge und Willi Kempter organisieren seit 30 Jahren die Skifahrt des SV Wörleschwang. Foto: Manfred Kempter

Zusamspringer bestätigen Vorstand

Altenmünster-Zusammzell Bei der Generalversammlung des Schachclubs Zusamspringer in Zusammzell standen Neuwahlen an. Dabei gab es im Vorstand keine Veränderungen: **Franz Erhard** bleibt Vorsitzender, sein Stellvertreter ist weiterhin **Viktor Heimbuch**, Kassierer **Bernhard Zemelka** und Schriftführer **Johannes Stryczek**. Sein Bruder **Matthias Stryczek** und **Klaus Möckel** blieben Kassenprüfer. Ins Aufstellungsgremium wählten die Mitglieder **Karin Grabowski**, **Johannes Stryczek** und **Viktor Heimbuch**. (AL)

Sie haben gewonnen

Andreas Schröfl liest aus seinem Krimi

Krimiautor **Andreas Schröfl** liest am Freitag, 11. März, in Adelsried aus seinem Buch „Brauerehe“. Diese Leser haben jeweils zwei Karten für die Veranstaltung in der Bücherei Bücherwurm, Augsburger Str. 21, gewonnen: **Robert Gärtner** (Gersthofen), **Angelika Deil** (Bonstetten) und **Hermine Albrecht** (Gessertshausen). Beginn ist um 20 Uhr.

📖 **Karten** für acht Euro gibt es an der Abendkasse.



Im Vorgarten von Familie Günther aus Kleinried hat der Winter keine Chance mehr

Der Frühling ist nicht mehr aufzuhalten. Im Vorgarten von Familie Günther im Zusmarshausener Ortsteil Kleinried hat der Winter keine Chance mehr, wie dieses Foto zeigt. Das Christrosenbeet ist der ganze

Stolz von Elisabeth Günther. Das Geheimnis für die üppige Pracht ist: das Beet nicht mit der Hacke bearbeiten – einfach in Ruhe lassen, erklärt sie. Foto: Elisabeth Günther

Demokratie im Klassenzimmer

Bildung Die Montessori-Schule Dinkelscherben bekommt am „Tag der Freien Schulen“ Besuch aus dem Landtag. Die Schüler schlüpfen in die Rolle von Abgeordneten

VON MANUELA RAUCH

Dinkelscherben Was macht ein Minister und von wem wird er gewählt? Diese und andere Fragen ließen sich die Grundschüler der Montessori-Schule Dinkelscherben von der SPD-Landtagsabgeordneten **Simone Strohmayer** beantworten. Unter dem Motto „Politik macht Schule – Abgeordnete schenken eine Unterrichtsstunde“ tauschte die Politikerin zum bayernweiten „Tag der Freien Schulen“ den Plenarsaal gegen das Klassenzimmer.

Dabei ging es um mehr als um Ministerien und Sitzverteilungen. Strohmayer wollte vor allem zeigen: Sich in einer Demokratie auf einen Konsens zu einigen kann mitunter ganz schön schwierig sein. Die Schüler schlüpfen deshalb spielerisch in die Rolle der Abgeordneten. Es galt sich zu positionieren: Was ist besser, eine Halbtagsschule oder eine Ganztagschule?

Florian argumentierte für Letztere. Ist man bis zum Nachmittag in der Schule, könne man nicht nur

mehr Malen und Basteln, sondern auch länger mit den Freunden zusammen sein. Schulkamerad **Luc** sah das ganz anders. Halbtagsschule bedeute für ihn in erster Linie ein Plus an Freizeit: „Da bleibt mehr Zeit für die Hobbys wie Fußball.“ Damit hatte der Bub die Mehrheit auf seiner Seite. Mit zwölf zu neun Stimmen sprach sich die Klasse für die Halbtagsschule aus.

Wäre die Abstimmung echt, hätten nun viele Eltern in Bayern ein ernsthaftes Problem. Ganz so einfach ist es also nicht, gab Pädagogin **Karin Rollenhagen** zu bedenken und erklärte der Klasse: „Was für euch das beste ist, muss nicht automatisch auch für andere gelten.“ Strohmayer lobte den Eifer der Grundschüler. „Ich kann euch nur motivieren, später selber politisch aktiv zu werden.“

Für die Abgeordnete ist die politische Bildung eine Herzensangelegenheit: „Je früher Kinder damit anfangen, desto besser.“ Im Sommer wollen die Montessori-Schüler live den Landtag erleben. Das Inte-

resse ist groß. Die Klassenlehrerin zeigte sich vom politischen Wissen der Kinder beeindruckt. „Einige haben echt Ahnung und kannten viele der bayerischen Minister ganz genau.“

In der Montessori-Schule gehören Abstimmungen zur Tagesordnung. Für Rollenhagen ist das ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts. „Die Kinder wissen: Meine

Meinung wird gehört und Ernst genommen.“ Der Aktionstag „Tag der Freien Schulen“ wird vom Verband Bayerischer Privatschulen, dem Katholischen Schulwerk in Bayern und der Evangelischen Schulstiftung in Bayern organisiert. Durch den direkten Kontakt zu einem Landtagsabgeordneten soll das staatsbürgerliche Interesse der Schüler angeregt werden.



Die Landtagsabgeordnete Simone Strohmayer hat in der Montessori-Schule Dinkelscherben eine Unterrichtsstunde gestaltet. Foto: Manuela Rauch

Vom unteren ins obere Zusamtal

Kabarett Mit ihrem Programm „Hechelscherz und Spottlob“ sorgen die Mehlprimeln für einen kurzweiligen Abend in Hennhofen. Was den Besuchern besonders gut gefällt

Altenmünster-Hennhofen Vor 44 Jahren hat in Buttenwiesen alles angefangen. In der Gemeinde im unteren Zusamtal erlebten die Mehlprimeln bei einer Kleinkunstveranstaltung ihre Geburtsstunde. Am vergangenen Samstagabend zog es Reiner und Dietmar Panitz flussaufwärts ins obere Zusamtal. Genauer gesagt ins Gemeinschaftshaus im Altenmünsterer Ortsteil Hennhofen. Vor ausverkauftem Haus bezeichnete Organisatorin **Irene Skarke** das Bruderpaar als Urgesteine der bayrisch-schwäbischen Kabarettszene. Die Gastgeberin erklärte bei ihrer Begrüßung, dass Mehlprimeln eigentlich zarte, reizvolle Wildblumen seien – ganz anders präsentierten sich die Mehlprimeln aber auf der Hennhofer Bühne: In ihrer Wortwahl zeigten sich die Panitz-Brüder nämlich alles andere als zart.

Freilich, die Zeit der ganz scharfen Rebellen-Texte in ihren Liedern und Gedichten mit gekonnter Wortakrobatik lassen sie in ihrem Programm „Hechelscherz und Spottlob“ außen vor. Und dennoch halten die beiden Protagonisten den Unterhaltungswert hoch. So auch für **Andreas Bogenrieder**. Der Besucher aus Altenmünster ging einst gemeinsam mit **Dietmar Panitz** in die Handelsschule. Beim Pausenge-

spräch erkennt der jüngere der beiden Mehlprimeln-Darsteller seinen Schulfreund sofort wieder. Und das, nachdem sich beide jahrzehntelang nicht gesehen hatten.

Direkt und ohne Hemmungen den Menschen etwas auf die Nase binden, das zeichnet die Mehlprimeln aus. **Hildegard Eichele** aus Lauterbach, die gemeinsam mit ihrer Tochter **Tanja Keis** aus Hegnenbach in der sechsten Reihe sitzt, kennt die Panitz-Brüder schon von früheren Auftritten. Sie hofft im zweiten Teil auf einige „alte Klassiker“, wie etwa das Spottlied über die geplante Magnetschwebebahn

im Donauried, die Ende der 1970er Jahre die Menschen dort beängstigte. Auch wenn diese Nummer nicht kommt, bleiben Mutter und Tochter Fans. Das Lied von den 13 großen Doppeldeckerbussen, die mit Urlaubern nach Italien fahren, erheitert sie im Besonderen.

Mit scharfer Zunge werfen die Panitz-Brüder lässig feine Spitzen gegen Establishment, Finanzwelt und Auswüchse der Gesellschaft. Die Folgen der globalen Erderwärmung zeigen sie „am letzten Eisbär“ auf. Er finde schon lange kein weißes Eis mehr, sondern ein dreckig grünes. **Reiner Panitz** meint in An-

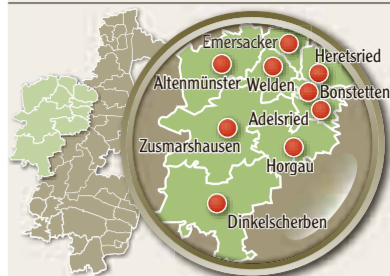
spielung auf den Hitzesommer 2015: „Ich hatte Angst, dass dem normalen Mitteleuropäer das Hirn unter der Schädeldecke verdampft.“ Ihr Fett bekommen die Senioren ab. Sie wollen im Ruhestand alles, beleben im fortgeschrittenen Alter sogar noch Kurse, bei denen das Eiswassertauchen erlernt werden kann. Auch über „Dates und Affären“ der Senioren öffnen die beiden Kabarettisten den Zuhörern die Augen. Bei der Winter-Fußball-WM in Katar 2022 prophezeien die Mehlprimeln Weihnachtsmärkte, bei denen Nationalhymnen zu hören sein werden und die Kirchen mit Fußballkrippen die Gottesdienstbesucher anlocken.

Ob Haushalt, Freizeit, Sport, Politik, Alt oder Jung – die Kabarettisten schneiden viele Themen an, welche zum Alltag gehören und in die sich die Besucher gut hineinversetzen können. Amüsant wird es auch, als **Dietmar** eine Anekdote von einer Veranstaltung in Buttenwiesen erzählt. Da hatte vor vielen Jahren ein Feuerwehrkommandant die Gäste mit folgenden Worten begrüßt: „Ich freue mich, dass jeder Einzelne so zahlreich erschienen ist.“ Das Gelächter im oberen Zusamtal über diesen Kalauer im unteren Zusamtal ist natürlich besonders groß. (her)



Seit 44 Jahren beleben Reiner (links) und Dietmar Panitz die Kleinkunstszene. Jetzt gastierten die Mehlprimeln in Hennhofen. Foto: Günther Herdin

Holzwinkel, Roth- und Zusamtal



ADELSRIED

Kanalsanierung ist Thema im Gemeinderat

Die Mitglieder des Gemeinderats Adelsried kommen am Dienstag, 15. März, zu ihrer nächsten Sitzung zusammen. Dabei geht es unter anderem um die Kanalsanierung, die Rechnungsprüfung und um die Feldgeschworenen. Beginn ist um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Bereits am Montag, 14. März, entscheidet der Bauausschuss über mehrere Grundstücksangelegenheiten. Diese Sitzung beginnt um 19 Uhr. (AL)

ZUSMARSHAUSEN

Konzert mit Melanie Dekker

Melanie Dekker, die Hit-Songwriterin aus Vancouver, ist eine geborene Entertainerin. Die verführerisch charmante Kanadierin mit der markanten Tiefstimme und dem perkussiven Gitarrenstil ist mit weltweit mehr als 100 Konzerten pro Jahr auch regelmäßig in Deutschland, Österreich, Dänemark und anderen europäischen Ländern unterwegs. Auf Einladung des Kulturkreises ZusKultur kommt sie am kommenden Freitag, 11. März, nach Zusmarshausen. Dekkers Stil-Palette reicht von der klassischen Folkpop-Ballade bis hin zu rockigen Popsongs. Beginn des Konzerts ist um 20 Uhr im Festsaal St. Albert, Hochstiftstraße 6. (AL)

📖 **Karten** gibt es im Vorverkauf in „Mein Buchladen“, Papier-Kiste und bei der Raiffeisenbank Augsburger Land West. Telefonische Kartenreservierungen sind unter der Telefonnummer 08291/8599390 möglich.

ZUSMARSHAUSEN

Wandern auf den Spuren der letzten Kriegstage

Die Abteilung Wandern des Katholischen Frauenbunds Zusmarshausen veranstaltet wieder eine Frühlingswanderwoche. Die diesjährigen Wandertage stehen unter dem Thema „70 Jahre nach Kriegsende“. Am Montag, 14. März, starten die Wanderer in die Themenwoche mit einem Ausflug unter der Leitung von **Guido Clemens**. Anschließend wird der Altbürgermeister **Albert Meixner** im Café Spring von seinen Kriegserlebnissen erzählen. Am Dienstag, 15. März, leitet **Peter Engelbrecht** die Gruppe von Glättenweg aus zu den Überresten des damaligen Kuno-Werkes. Am Mittwoch, 16. März, berichtet **Leopold Schwarz** über die Entstehung von **Friedensdorf**, die Kirche „Maria, Königin des Friedens“ und aus dem Leben seines Onkels. Zum Abschluss geht es am Donnerstag nach **Wörleschwang**, wo **Anneliese Jachmanowski** von den letzten Kriegstagen berichten wird. Los geht es immer am Nettoparkplatz in der Wertinger Str. 26, Zusmarshausen um 14 Uhr. Für weitere Informationen kann man sich bei **Dora Weldishofer** unter Telefon 08291/674 melden. (Sben)

Polizeireport

ZUSMARSHAUSEN

Unbekannter beschädigt Verkehrsschilder und flieht

Obwohl er laut Polizei mit seinem Lastwagen ein Verkehrsschild und einen Verkehrsspiegel beschädigt hatte, entfernte sich ein bislang Unbekannter unerlaubt von der Unfallstelle in Zusmarshausen. Der Vorfall ereignete sich am Kreisverkehr in der Bahnhofstraße. Der Schaden beläuft sich auf etwa 1500 Euro. Um Hinweise auf den Verursacher bittet die Polizei Zusmarshausen unter der Telefonnummer 08291/18900. (Sben)